

An

<i>Ihre Zeichen,</i>	Unser Zeichen (bitte angeben)				
Ihre Nachricht vom	Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter	Telefon (09 31)	Telefax (09 31)	Zi.-Nr.	Datum
	uz di/hu	29912-0	29912-16	R 04	24.3.2009
	Vorsitzender Linus Dietz	dietz@gws.wuerzburg.de			

Resolution 2009/Presseerklärung/An KMK und alle Kultus-Ministerien

Sehr geehrte Damen und Herren, die gravierenden sexualpädagogischen Mängel an unseren Schulen aller Schularten können nicht mehr übersehen werden. Die DGG hat sich auf der Jahrestagung mit einem Experten-Hearing mit der Situation beschäftigt und die folgende Resolution zur Weitergabe an die Verantwortlichen beschlossen.

Pressemitteilung der DGG vom März 2009:

Sehr geehrte Damen und Herren, gravierende sexualpädagogische Mängel an Schulen aller Schularten können nicht übersehen werden und sind an vielfältigen problematischen Verhaltensweisen von Jungen und Mädchen ablesbar.

Die DGG hat sich auf der Jahrestagung bei einem Experten-Hearing mit der Situation beschäftigt und folgende Resolution zur Weitergabe an die Verantwortlichen beschlossen.

***Pressemitteilung der DGG vom März 2009:* Würzburger Appell**

Die Begabungen von Buben und Mädchen müssen künftig in gleichem, aber geschlechtssensiblen Maße gefördert werden.

"Bessere Entwicklungsbedingungen und mehr Chancengerechtigkeit beim Lernerfolg von Jungen und Mädchen können wir nur realisieren, wenn wir berücksichtigen, dass sich Mädchen und Jungen unterschiedlich entwickeln. Diesbezügliches Engagement ist deshalb gerade bei Unterrichtsstunden zum Thema Sexualität und bei sexualpädagogischen Interaktionen geboten". Im Sinne der Chancengerechtigkeit kann eine Lösung nur darin bestehen, "Lehrkräfte für die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen zu sensibilisieren. Entsprechend müssen wir auch den Unterricht gestalten", so Diplompädagoge und Schulleiter Linus Dietz, der anlässlich der 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschlechtererziehung e.V. (DGG) in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt wurde, beim "Würzburger Appell".

Trotz 40 Jahren schulisch verpflichtender Sexualerziehung in allen Klassen aller Schulstufen in allen Schularten ist außer den Richtlinien und Lehrplänen nichts geklärt. Fort-, Aus- und Weiterbildung sind nach wie vor „hinter dem Mond“, wie der Ehrenvorsitzende Professor Dr. Norbert Kluge zum wiederholten Male in Würzburg attestierte. Der Ehrenvorsitzende der DGG stützte die aktuellen Forderungen mit Forschungsergebnissen, die belegen, wie fragil die Entwicklung männlicher Kinder ist und wie sehr sie auf geschlechtsbezogene pädagogische Impulse angewiesen sind. Die Ehrenvorsitzende Professor Dr. Karla Etschenberg belegt mit einem Beitrag über „Heimliche Sexual- (mit)erzieher“, der sich schwerpunktmäßig mit „Porno-Rap“ befasst, welchen problematischen Botschaften insbesondere männliche Jugendliche durch die Medien ausgesetzt sind. Wir seien alle, so Linus Dietz, "zu größter Wachsamkeit in den Schulen aufgefordert, um hier gegenzusteuern." Erfreulich sind Berichte über unterstützende Beiträge regionaler Beratungsstellen für die schulische Sexualerziehung. Aber auch hier fehlen oftmals männliche Mitarbeiter zur Umsetzung geschlechtsbezogener Sexualerziehung.